

Auszubildenden-Akademie startete in Ansbach

Auftakt gestern früh in der Feuerbachakademie – Initiative der Wirtschaftsförderer und des Bundes der Selbstständigen

ANSBACH (sh) – In Ansbach startete gestern ein neues Angebot für Auszubildende und Unternehmen. Auf Initiative der Wirtschaftsförderer und des Bundes der Selbstständigen (BDS) existiert in der Markgrafenstadt jetzt eine Auszubildenden-Akademie. Die Organisation hat Rechtsanwältin Dr. Sylvia Meyerhuber inne.

Die Idee dahinter: Ähnlich wie in Großbetrieben soll jungen Leuten während ihrer Lehrzeit ein zusätzliches Angebot gemacht werden. Dazu treffen sich regelmäßig Auszubildende aus einzelnen Firmen zum gemeinsamen Unterricht. Wie die BDS-Geschäftsführerin für Mittelfranken, Andrea Rübenach, der FLZ sagte, gilt ein Grundsatz: „Es darf überhaupt kein Geld fließen“ – weder für Referenten – sie kommen von den Unternehmen – noch für die Räumlichkeiten.

„Wir freuen uns sehr“ begrüßte der Wirtschaftsförderer der Stadt Ansbach, Christoph Albrecht, die Auszubildenden. „Auf Sie wartet ein richtig interessantes Programm“, wagte Albrecht einen Ausblick über den ersten Tag hinaus.

Ging es gestern um prüfungsrelevante Fragen zum Sozialversicherungsrecht, steht im Dezember der „Umfang mit Konflikten“ auf dem Lehrplan. Die Akademie will auch Themen bieten, die sonst in der Ausbildung nicht oder kaum angesprochen werden.

Der Ansbacher BDS-Vorsitzende Klaus Kehrberger warb dafür, dass die jungen Leute als „Hoffnungsträger“ ihrer Firma das Gelernte für sich persönlich, aber auch für ihr Unternehmen nutzen.

Fränkische Landeszeitung, 20. November 2013